

Fotostrecke: Feuer machen in der Steinzeit



Zunder als gut brennbares Material wird mitgeführt

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Ein Stück Zunder wird auf eine Unterlage gelegt

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Mit Feuerstein werden Funken geschlagen, die das Zunderstück entzünden

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Fassung vom 09.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Man sieht, dass Feuer zu machen eine komplizierte Prozedur war. Bei der Gletschermumie vom Ötztal, dem sogenannten „Ötzi“, einem Mann aus der Kupferzeit, hat man ein Birkenrindengefäß gefunden, in welchem er Glut mitgeführt hat.

Rechercheaufgabe: Recherchiere, was Zunder eigentlich ist und wo er gefunden wird.

Denkaufgabe: Worin liegen die Schwierigkeiten des Feuermachens in der Steinzeit?

Denkaufgabe: Warum ist die Beherrschung des Feuers so wichtig für die Menschheit?

Denkaufgabe: Warum brennt man erst Zunder, dann Gras, dann Holz an? Warum lässt man das Gras nicht weg?



Das Zunderstück brennt.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)



Nun wird mitgeführtes trockenes Gras angezündet, damit dann in einem weiteren Schritt Holzspäne.

Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

[Epochenseite / Epochenraum](#)
[Steinzeit](#)

[Startseite](#)